

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 24./X. Ratsperiode Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 14.11.2019, 17:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers	4
2. Controllingbericht des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung für das 3. Quartal 2019 - Drucksache Nr. 1184 /X. -	4
3. Haushaltssatzung für das Jahr 2020 - Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4
4. Controllingbericht des Fachbereichs Tiefbau für das 3. Quartal 2019 - Drucksache Nr. 1185 /X. -	4
5. Haushaltssatzung für das Jahr 2020 - Fachbereich Tiefbau	5
6. Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise mit den Straßenbäumen Blumenstraße/ Maasstraße - Vortrag der Verwaltung	5 - 7
7. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes - Vortrag der Verwaltung	7
8. Förderung der Holzbauweise (Antrag der FDP-Fraktion vom 23.09.2019)	7 - 8
9. Dauerhafte Implementierung der Meldeplattform RADar! (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 10.10.2019)	8 - 9
10. Renaturierung des Teiches in der Parkanlage Kleve-Kellen (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 29.10.2019)	9 - 10
11. Mitteilungen	
a) Verkehrsplanung Johann-Manger-Straße	10
b) Obstbaumarboretum im Neuen Tiergarten Kleve	10
c) Baumfällungen an der Eichenallee und an der Hoffmannallee	10
d) Baumfällungen Baumaßnahme Gesamtschule am Forstgarten	10
e) Entfernung von städtischen Bäumen Briener Straße/ An der Spoy	10 - 11
f) Baumfällung Roßkastanie an der Kasinostraße/Ringstraße	11
g) Saatkrähen	11
h) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume	11

Seite

12.	Anfragen	
	a) Platanen Stadthalle	11
	b) Querungshilfe Merowingerstraße	11
	c) Pastor-Leinung-Platz	11 - 12
	d) Ampelanlage Schnellradweg	12
	e) Wirtschaftswegekonzzept	12
	f) Wassergutachten Spoykanal	12
	g) Sachstand Förderantrag Klimaschutzmanagement	13
	h) Antrag Garisch Ackerstraße	13
	i) Umweltbelastung aufgrund laufender Motoren von Schulbussen	13
	j) Verkehrssituation Heldstraße	13

Niederschrift

über die öffentliche 24./X. Ratsperiode Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 14.11.2019, 17:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Bay, Michael (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Hekke, van het, Willem	SPD
Heyrichs, Michael	CDU für Hiob, Georg
Janßen, Alexander	Unabhängige Klever
Kumbrink, Michael	SPD
Maaßen, Manfred	CDU
Ricken, Christa	SPD
Rütter, Daniel	FDP ab TOP 6.
Sanders, Norbert	CDU für Thomas, Gerhard
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schroers, Benedict	CDU
Verhoeven, Werner	CDU

Sachkundigen Bürger:

Boskamp, Maria	für Loosen, Iris
Cluse, Georg	
Dußling, Jürgen	
Koken, Detlev	
Meer, ter, hans-Jürgen	
Tompe, Alfred	
Wiegersma, Friedhelm	

Nicht anwesend:

Hiob, Georg	CDU
Loosen, Iris	
Thomas, Gerhard	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Oberverwaltungsrat van Hoof
Tariflich Beschäftigter Klockhaus
Verwaltungsrätin Rennecke
Tariflich Beschäftigte Rohwer
Tariflich Beschäftigte van Koeverden
Stadtinspektor Esser als Schriftführer

Ausschussvorsitzender Bay eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses ergeben sich nicht.

1. **Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers**

Stadtinspektor Esser wird als stellvertretender Schriftführer für den Umwelt- und Verkehrsausschuss vorgeschlagen.

Beschluss:

Stadtinspektor Esser wird einstimmig vom Umwelt- und Verkehrsausschuss als stellvertretender Schriftführer bestellt.

2. **Controllingbericht des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung für das 3. Quartal 2019**

- Drucksache Nr. 1184 /X. -

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof trägt den Controllingbericht des Fachbereiches Öffentliche Sicherheit und Ordnung für das 3. Quartal 2019 vor.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Controllingbericht für das 3. Quartal 2019 zur Kenntnis.

3. **Haushaltssatzung für das Jahr 2020**

- Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung anhand einer PowerPoint-Präsentation.

StV. Verhoeven begrüßt die Anschaffung der neuen Feuerwehrausrüstung.

4. **Controllingbericht des Fachbereichs Tiefbau für das 3. Quartal 2019**

- Drucksache Nr. 1185 /X. -

Tariflich Beschäftigter Klockhaus trägt den Controllingbericht des Fachbereiches Tiefbau für das 3. Quartal 2019 vor.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

5. **Haushaltssatzung für das Jahr 2020**

- Fachbereich Tiefbau

Tariflich Beschäftigter Klockhaus erläutert die Etatansätze für den Fachbereich Tiefbau anhand einer PowerPoint-Präsentation.

StV. Boskamp fragt an, ob nicht alle Gehwege ab dem Bereich Kreuzhofstraße barrierefrei gestaltet werden könnten. Gerade in diesem Bereich würden sich 2 Altenheime befinden. Ein barrierefreier Ausbau würde den Bewohnern sehr entgegen kommen.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt aus, dass die vorgestellten PowerPoint-Präsentation für den Haushalt 2020 lediglich die Neubauten umfasse. Für die zurzeit laufenden Maßnahmen werde derzeit noch mit den USK an einer Übersicht gearbeitet. Jedoch müsse man auch bei den laufenden Maßnahmen Kompromisse eingehen.

Des Weiteren erkundigt sich StV. Schnütgen nach den Baumaßnahmen Hellingsbüschchen und Bresserbergstraße. Hierzu teilt tariflich Beschäftigter Klockhaus mit, dass die Baumaßnahme Hellingsbüschchen derzeit noch nicht durchführbar sei. Die Baumaßnahme Bresserbergstraße sei für das Jahr 2020 geplant.

Darüber hinaus erkundigt sich StV. Schnütgen, was genau mit Neubau von Kreisverkehren gemeint sei. Tariflich Beschäftigter Klockhaus entgegnet, dass es keine Neubauten im eigentlichen Sinne seien. Lediglich die Barrierefreiheit der Kreisverkehre Ludwig-Jahn-Straße sowie Wiesenstraße solle verbessert werden.

6. **Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise mit den Straßenbäumen Blumenstraße/ Maasstraße**

- Vortrag der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Rauer stellt das Bewirtschaftungskonzept vor. Auf der Blumenstraße habe bereits eine Begehung mit der Bürgerschaft stattgefunden. Er stellt klar, dass vorhandene gesunde Strukturen erhalten bleiben sollen.

Tariflich Beschäftigte Rohwer erklärt mögliche Änderungen des Bewirtschaftungskonzeptes. Im alten Verfahren sei nach Stärke der Beschädigungen und dem Unterhaltungsaufwand entschieden worden. Diese Vorgehensweise solle durch den ökologischen Wert in Verbindung mit der umgebenen versiegelten Fläche ergänzt werden. Insbesondere solle hier die Umgebung des Straßenbaumes berücksichtigt werden.

Technischer Beigeordneter Rauer führt dazu aus, dass Erläuterungen zu diesem „neuen“ Verfahren in der nächsten Sitzung folgen würden. Eine Abstimmung hierüber sei vorgesehen.

Im Bereich der Blumenstraße sind 4 Bäume so stark beschädigt, dass empfohlen werde, diese zu entfernen. Aufgrund der Vielzahl von Versorgungsleitungen sei an diesen Standorten keine Neupflanzung vorgesehen.

StV. Bay fragt an, ob ein städtischer Baum - objektiv belegbar - bis zum heutigen Datum eine Versorgungsleitung beschädigt habe.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt hierzu aus, dass die meisten Versorgungsleitungen von den Stadtwerken Kleve seien. Eine Nachfrage bei den Stadtwerken zum Zustand solle in Kürze erfolgen. Bei Neupflanzungen seien jedoch neue Auflagen der Versorgungsträger zu beachten.

Tariflich Beschäftigte Rohwer führt weiter aus, dass in diesem Bereich bereits 4 Bäume seien, welche die umliegenden Pflasterflächen angehoben haben.

Im Bereich Maasstraße seien insgesamt 12 Bäume so stark beschädigt, dass empfohlen werde, diese zu entfernen. Derzeit werde noch geprüft, in welchem Umfang die Nachpflanzung erfolgen könne. Als Nachpflanzungen könnten Hopfenbuchen in Frage kommen.

StV. Schnütgen fragt an, ob die vorgestellte Präsentation über iRich zur Verfügung gestellt werden könne.

Tariflich Beschäftigte Rohwer teilte mit, dass diese Präsentation nach der Sitzung zur Verfügung stehen werde.

Technischer Beigeordneter Rauer führt ergänzend aus, dass die heutige Präsentation in erster Linie als Vorstellung diene. Die vollständigen Unterlagen würden zur Beratung vorgelegt werden.

Weiterhin würde eine Aufbereitung der Daten für die Olmerstraße folgen.

Sachkundiger Bürger Koken führt aus, dass er eine Bewertung der Bäume aufgrund von Wertigkeit und Versiegelungsgrad nicht begrüßen würde. Er stellte die Frage, warum Bäume im Bereich von versiegelten Flächen schlechter gestellt würden, als andere.

Technischer Beigeordneter Rauer entgegnet, dass nicht ein einzelner Baum, sondern ganze Straßenzüge betrachtet würden. Jeder Baum würde einzeln geprüft, jedoch solle auch die Versiegelung berücksichtigt werden. Diese zähle lediglich im Rahmen der Priorität.

StV. Ricken merkt an, dass bei den gezeigten Bäumen im Bereich Maasstraße mit einem Rollator oder Kinderwagen kein Durchkommen sei.

Hierzu führte Technischer Beigeordneter Rauer aus, dass es sich bei der Maasstraße um eine Anwohnerstraße handeln würde. Wenn ein Ausbau der Straße in Zukunft erfolgen solle, würde dieser als verkehrsberuhigter Bereich erfolgen. Jedoch sei aktuell ein Flachbord als Randstein vorhanden, so dass zuzumuten sei, die Straße zu nutzen.

StV. Kumbrink erkundigt sich im Zusammenhang mit der Beauftragung der Neuregelung des Bewirtschaftungskonzeptes, ob die Stressfähigkeit der Bäume geprüft worden sei.

Tariflich Beschäftigte Rohwer teilt mit, dass dieses in Absprache mit den Umweltbetrieben der Stadt Kleve berücksichtigt worden sei.

StV. Bay merkt an, dass das Bewirtschaftungskonzept, bei diesem hochkomplexen Thema, sehr fortschrittlich sei. Allerdings weist er auf die Vielschichtigkeit des Themas

hin. Z. B. müssten Aspekte des Bewirtschaftungskonzeptes in der neuen Baumschutzsatzung diskutiert werden. Von daher sei eine endgültige Entscheidung in der nächsten Ratssitzung nicht möglich. Zunächst solle diese Thematik intensiv diskutiert werden. Alle Aspekte seien heute noch nicht abzuwägen.

StV. Verhoeven bittet darum, zumindest eine Entscheidung bei der Blumenstraße und Maasstraße herbei zu führen, da es sich bei diesen Straßen um „Notfälle“ handele.

StV. Schroers merkt an, dass die Blumenstraße sowie die Maasstraße nach dem derzeitigem Bewirtschaftungskonzept zu berücksichtigen seien.

7. **Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes**

- Vortrag der Verwaltung

Tariflich Beschäftigte van Koeverden erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die derzeitige Umsetzung des Radverkehrskonzeptes.

Sachkundiger Bürger Koken erkundigt er sich, worum es sich bei dem Punkt des Haushaltsentwurfs „Dein Radschloss“ handele.

Der Begriff „Dein Radschloss“ wird von Tariflich Beschäftigte van Koeverden erläutert. Momentan würden durch den VRR Boxen mit elektronischen Schlössern angeboten, welche über das Internet buchbar seien.

StV. Bay fragt an, ob die Höhe der möglichen Zuschüsse bereits bekannt seien und die möglichen Zuschüsse bereits beantragt wurden.

Tariflich Beschäftigte van Koeverden teilt mit, dass die entsprechenden Anträge bereits gestellt worden seien.

8. **Förderung der Holzbauweise**

(Antrag der FDP-Fraktion vom 23.09.2019)

StV. Rütter stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor. Dieser wurde bereits in der letzten Ratssitzung vorgestellt. StV. Rütter führt aus, dass die Holzbauweise im verstärkten Maße gefördert werden könne. Holz sei ein nachwachsender Rohstoff. Gerade beim Neubau des Konrad-Adenauer-Gymnasiums (KAG) solle die Holzbauweise Berücksichtigung finden, da die Stadt Kleve schließlich auch eine Vorbildfunktion habe.

StV. Verhoeven erkundigt sich, wie im öffentlichen Bereich mit dieser Thematik umgegangen werden solle und fragt weiterhin an, ob in diesem Falle 2 Ausschreibungsverfahren parallel geführt werden müssten.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass die Thematik bereits aufgenommen worden sei. Es wurde bereits nachgefragt, wie bei dem Neubau des KAG Holz implementiert werden könne. Ein Neubau des KAG sei wahrscheinlich nicht in Gänze aus Holz umsetzbar. Ein Mitarbeiter der GSK beschäftige sich mit der Thematik Holzbau.

Eventuell sei zu dieser Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses ein Vortrag eines Fachmannes möglich.

StV. Rütter bittet darum, den Antrag der FDP im verstärkten Maße zu berücksichtigen.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas legt großen Wert auf die Anmerkungen des StV. Verhoeven. Insbesondere müssten bei der Berücksichtigung von Holzbauweisen die Herstellungs- und Betriebskosten verglichen werden. Nur Holzbau solle ohne Berücksichtigung der Investitions- und/oder Betriebskosten so nicht vorgenommen werden. Ökonomische Fragen sollten berücksichtigt werden.

StV. Kumbrink merkt an, dass kein Beschluss hierzu gefasst werden, sondern lediglich eine Empfehlung zu diesem Thema getroffen werden könne.

StV. Bay stimmt dem Vorschlag vom Technischen Beigeordneten Rauer zu, eine Fachkraft hinzuzuziehen. Diese solle dann auch aufzeigen, welche Möglichkeiten eine Holzbauweise mit sich bringen würde. Er schlägt vor, dass in der ersten Sitzung in 2020 ein Fachreferent zum Thema Mobilität im ländlichen Raum vortrage. Ebenso solle ein Referent zum Thema Holz und andere nachhaltige Baustoffe in der übernächsten Sitzung vortragen, damit substantiierte Vorschläge aus dem Ausschuss an den Rat gegeben werden könnten.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas teilt mit, dass es bereits verbindliche Zeitpläne für den Neubau des KAG geben würde. Der Neubau dürfe durch die Prüfung der Berücksichtigung von Holzbauweise nicht verzögert werden. Ein Nachweis solle durch die GSK erbracht werden, was noch abzustimmen sei. Ein Stopp anderer Baumittel dürfe nicht erfolgen, da hierdurch ansonsten Zeitverzögerungen bei der Planung entstehen würden.

StV. Bay weist nochmals darauf hin, dass der FDP-Antrag nicht so zu verstehen sei, dass durch den Einsatz nachhaltiger Baustoffe in laufende Prozesse eingegriffen werde.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas befürwortet die Zielsetzung des Antrages der FDP-Fraktion. Die im Antrag genannte Alternative würde jedoch bei dem Neubau des KAG zu Verspätungen führen. Es besteht Einvernehmen, den Antrag der FDP-Fraktion so zu interpretiert, dass in laufende Prozesse nicht eingegriffen werden solle.

StV. Rütter teilt mit, mit dem Zeithorizont nicht zufrieden zu sein.

9. **Dauerhafte Implementierung der Meldeplattform RADar!**
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 10.10.2019)

StV. Schnütgen führt aus, dass dieses System bürgerfreundlicher sei, als das bisherige. Die Meldeplattform RADar! stelle eine Vereinfachung für den Bürger und die Verwaltung dar. Gerade als klimafreundliche Stadt solle die Meldeplattform RADar! eingerichtet werden.

Technischer Beigeordneter Rauer weist auf das bestehende Beschwerdemanagement hin und teilt mit, dass im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätsentwicklungskonzeptes Anregungen aller Verkehrsteilnehmer Berücksichtigung finden sollten. Er empfiehlt, dass

bestehende System vorerst beizubehalten, da auch der Personalaufwand derzeit nicht abschätzbar sei.

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas führt ergänzend aus, dass keine Doppelstrukturen entstehen sollten.

Sachkundiger Bürger Koken gibt an, dass es sich bei dem System RADar! um registrierte Bürger handeln würde. Man wisse somit, mit wem man es zu tun habe. Herr Koken ist der Auffassung, dass das RADar! transparenter sei, als das bestehende Bürgerportal. Ein Nichtfortführen des Systems RADar! könne bei den Vorteilen nicht nachvollzogen werden.

StV. Verhoeven fragt an, ob und in welchem Umfang der Personalaufwand erforderlich sei. Das bestehende System sei nicht optimal.

StV. Rütter begrüßt die Anwendung anderer Apps, um das Beschwerdemanagement zu verbessern. Eventuell wären neue Tools positiv in Bezug auf den Personalaufwand einzusetzen. Jedoch „nur“ für den Radverkehr, nicht für andere Bereiche.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass das Mobilitätskonzept das Beschwerdemanagement erweitern solle.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass der Personaleinsatz erst dann ermittelt werden könnten, wenn bekannt sei, wie viele Meldungen insgesamt erfolgen würden.

StV. Verhoeven beantragt Fraktionsberatung.

10. **Renaturierung des Teiches in der Parkanlage Kleve-Kellen**

(Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 29.10.2019)

Sachkundiger Bürger Koken bemängelt den schlechten Zustand des „Teiches“ in Kellen, Mühlenstraße - Heinrich-Bause-Straße, besonders in den Sommermonaten. Zudem sei die Brücke, welche über den „Teich“ führe, seit längerer Zeit gesperrt. Es werde um einen Sachstandsbericht gebeten.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus führt hierzu aus, dass es sich bei dem angemahnten „Teich“ nicht um einen Teich, sondern um ein Regenüberlaufbecken (RÜB) handle. Dieses sei bereits naturnah ausgebaut. Die Veralgung sei auf die vergangenen Sommer zurückzuführen.

Zu der Brücke wird weiterhin ausgeführt, dass diese nach DIN1072 untersucht worden und derzeit nicht sicher sei. Eine erneute Brückenprüfung müsse erfolgen. Wenn dieses Ergebnis vorliege, würde über eine Brückensanierung oder einen Brückenneubau entschieden werden.

StV. Verhoeven führte aus, dass vor 30 Jahren das RÜB großflächig angelegt sei. Gewässer würden gerade aufgrund der letzten Sommer leicht kippen. Eine „Teichpflege“ mit dem Tuxor der USK könne den Unterbau des RÜB beschädigen. Eine Anfrage zu der Brücke sei übrigens bereits in der 3. Sitzung gestellt worden. Über den momentanen Zustand solle die Öffentlichkeit informiert werden.

Sachkundiger Bürger Koken teilt mit, nichts davon gewusst zu haben, dass es sich bei dem besagten Gewässer um ein RÜB handle. Er vertritt jedoch den Standpunkt, dass sich das RÜB ökologisch in einem schlechten Zustand befinden würde. Dem könne mit einer anderen Begründung, beispielsweise Seerosen, entgegengewirkt werden.

StV. Bay teilt mit, dass für den Brückenbau bereits Haushaltsmittel zur Verfügung stünden. Da den Inhalten des Antrags bereits Rechnung getragen werde, bittet StV. Bay darum, den Antrag zurückzuziehen.

Sachkundiger Bürger Koken gibt an, lediglich den Teil des Antrags zurückzuziehen, der die Brücke betreffe. Er besteht weiterhin auf einer Wasseruntersuchung an allen Klever Gewässern.

Technischer Beigeordneter Rauer gibt an, dass Wasseruntersuchungen am Spoykanal bereits stattgefunden haben. Grundsätzlich könne natürlich überlegt werden, solche Wasseruntersuchungen an allen Gewässern vorzunehmen.

Generell rate er jedoch von einer grundsätzlichen Wasseruntersuchung aller Wasserflächen in Kleve ab, da im Stadtgebiet hunderte solcher Wasserflächen vorhanden seien. Die Verwaltung solle einen Prüfauftrag erhalten.

StV. Bay befürwortet, einen Sachstandsbericht der Wasserflächen, etwa der Regenrückhaltebecken, des Kermisdahls oder des Spoykanals zu erstellen und dem Rat darzulegen. Ein allgemeiner Prüfauftrag an die Verwaltung solle erfolgen.

11. Mitteilungen

a) Verkehrsplanung Johann-Manger-Straße

Tariflich Beschäftigter Klockhaus stellt eine erste Entwurfsplanung zur Johann-Manger-Straße vor. Es solle sich um einen verkehrsberuhigten Bereich handeln. Somit sei kein Radweg erforderlich. Schrägparkplätze als Hol- und Bringzone sollen eingerichtet werden.

b) Obstbaumarboretum im Neuen Tiergarten Kleve

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass derzeit Vorbereitungen für die Planung des Obstbaumarboretums, ehemals Kinderheim Münze, durchgeführt würden. Rücksprachen mit der Gartendenkmalpflege seien bereits vorgenommen worden. Die Vorstellung der Planungen könne zur zweiten oder dritten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses des nächsten Jahres erfolgen. Für das Obstbaumarboretum seien jedoch Baumfällarbeiten erforderlich, die er anhand der Pläne darstellt. Insgesamt müsse der Bereich „trockener“ angelegt werden.

c) Baumfällungen an der Eichenallee und an der Hoffmannallee

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die turnusmäßige Baumkontrolle ergeben habe, dass 3 Eichen in der Eichenallee nicht mehr verkehrssicher seien und entfernt werden müssen. Ein weiterer Alleinbaum in der Hoffmannallee sei ebenfalls nicht mehr

verkehrssicher. Die Entfernung der Bäume sei mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Eine Nachpflanzung werde durchgeführt.

d) Baumfällungen Baumaßnahme Gesamtschule am Forstgarten

Im Zuge der Umbaumaßnahmen an der Gesamtschule am Forstgarten ist die Fällung von 17 Bäumen erforderlich. Betroffen sind die Bestandsbäume im Bereich der Turnhalle, des Oberstufentrakts und der Zufahrt. Als Ersatz werden 33 neue Bäume im Schulhofbereich gepflanzt.

e) Entfernung von städtischen Bäumen Briener Straße/ An der Spoy

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass im heutigen Ortstermin festgestellt worden sei, dass die Entfernung von insgesamt 11 städtischen Bäumen im Bereich Briener Straße/ An der Spoy erforderlich sei, da diese innerhalb des Schutzstreifens der Thyssengasleitung stehen. Nach neuen Regelungen ist der Schutzstreifen als Baumstandort nicht mehr zulässig. Der erforderliche Ausgleich wird festgestellt und umgesetzt.

Zudem sind Freischnitarbeiten entlang der Thyssengas-Trasse am Sandweg von Kellen nach Griethausen erforderlich, diese erfolgen in enger Abstimmung mit den Umweltbetrieben der Stadt Kleve.

f) Baumfällung Roßkastanie an der Kasinostraße/Ringstraße

Technischer Beigeordneter Rauer teil weiterhin mit, dass die Roßkastanie an der Ecke Kasinostraße-Ringstraße einen starken Pilzbefall ausgesetzt sei und entfernt werden müsse.

g) Saatkrähen

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass sich die Verwaltung zu den Saatkrähen bereits bei anderen Kommunen erkundigt habe. Die vom Kreis Wesel getroffenen Umsiedlungsversuche seien bislang erfolglos geblieben. Hierbei sei zu erwähnen, dass es sich um ein Forschungsprojekt gehandelt habe. Hierzu war eine befristete artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erforderlich.

h) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume

Die Tabelle ist den Sitzungsunterlagen beigelegt.

12. Anfragen

a) Platanen Stadthalle

Technischer Beigeordneter Rauer teilt auf Nachfrage von StV. Schnütgen mit, dass die Platanen hinter der Stadthalle nicht gefällt werden.

b) Querungshilfe Merowingerstraße

StV. Schnütgen bittet um Mitteilung des Sachstandes zur Querungshilfe auf der Merowingerstraße. Seit längerer Zeit befinde sich hier lediglich ein Provisorium.

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof sagt eine Überprüfung zu.

c) Pastor-Leinung-Platz

StV. Heyrichs fragt an, ob Be- und Entladetätigkeiten auf dem Pastor-Leinung-Platz auch nach 11 Uhr möglich seien und ob der Platz sonntags in der Zeit von 08:30 Uhr bis 10:30 Uhr für die Öffentlichkeit freigegeben werden könne.

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof teilt hierzu mit, dass der Pastor-Leinung-Platz als Fußgängerzone beschlossen und auch geplant worden sei. Eventuell könnten die Zeiten für das Be- und Entladen erweitert werden.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass eine Änderung der bestehenden Beschilderung als Fußgängerzone nicht erfolgen solle. Schließlich müssten sich andere Händler in den Fußgängerzonen auch an die vorgeschriebenen Be- und Entladezeiten halten. Zum Pastor-Leinung-Platz wird ausgeführt, dass sich dort Rettungszonen befinden würden.

d) Ampelanlage Schnellradweg

StV. Sanders gibt an, dass die Rotphasen der Ampelanlage, unterhalb der Kirche in Donsbrüggen, an der Eruopa-RadBahn, an der Flutstraße - Wasserburgallee für die Autofahrer zu lange seien. Insbesondere bei schlechtem Wetter würde die Ampelanlage auf Rot schalten, selbst dann, wenn kein Radfahrer zu sehen sei. Gleiches gilt für die Ampelanlage auf der Wasserburgallee. StV. Sanders bittet um eine Überprüfung.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus teilt mit, dass dieser Eindruck bisher nicht an die Verwaltung herangetragen worden sei. Wenn die Rotzeiten auf der Flutstraße - Wasserburgallee zu lange dauern würde, könne es daran liegen, dass die Ampelanlage durch Fußgänger ausgelöst werde, welche nicht auf dem Fußweg laufen, sondern sich im Bereich der Fahrradstrecke bewegen würden. Dementsprechend könnten hierdurch lange Rotphasen entstehen.

StV. Sanders fügt hinzu, dass bei schlechtem Wetter keine Fußgänger unterwegs seien. Somit sei für ihn klar, dass es an der Schlechtwettersituation liegen müsse.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass eine Überprüfung der Angelegenheit erfolgen werde.

e) Wirtschaftswegekonzept

Sachkundiger Bürger Wiegersma erkundigt sich nach dem Wirtschaftswegekonzept. Die Wirtschaftswege müssten instandgesetzt werden. Hierzu gebe es Fördertöpfe, welche genutzt werden sollten. Umliegende Kommunen wären mit der Instandsetzung der Wirtschaftswege weiter. Eine Überprüfung sollte ins Auge gefasst werden.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus teilt mit, dass zunächst eine entsprechende Planung vorgenommen werden müsse. Erst dann könnten Förderanträge gestellt werden. Ein entsprechendes Konzept sei bereits in Arbeit.

f) Wassergutachten Spoykanal

Sachkundiger Bürger Koken bittet darum, dass Gutachten zum Spoykanal in einer Vorlage zur Verfügung zu stellen.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus teilt hierzu mit, dass noch Parameter abgefragt werden müssten. Das Gesamtkonzept könne erst nach Datenzugang durch das LANUV dargestellt werden.

g) Sachstand Förderantrag Klimaschutzmanagement

Sachkundiger Bürger Koken erkundigt sich nach dem Sachstand zur Förderung des Klimaschutzmanagements.

Technischer Beigeordneter Rauer teilte mit, dass der Projektträger erneut Nachforderungen gestellt habe. Eine entsprechende Personalauswahl sei bereits erfolgt. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliege, könne eine Einstellung erfolgen.

h) Antrag Garisch Ackerstraße

Sachkundiger Bürger Koken bittet darum, den Antrag zu den Radfahrstraßen heute zu beschließen.

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof teilt mit, dass dieser am 25.09.2019 im Ausschuss für Bürgeranträge thematisiert worden sei. Am 10.10.2019 fand hierzu eine Vorbesprechung zum Umwelt- und Verkehrsausschuss statt. Eine Drucksache müsse erstellt werden, somit würde der Antrag in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses behandelt werden. Fraglich sei jedoch, ob lediglich die Ackerstraße oder noch andere Straßen in der Drucksache Berücksichtigung finden sollten.

StV. Bay bittet um Mitteilung der Hinderungsgründe zur Fertigstellung der Drucksache zur laufenden Sitzung.

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof führt u. a. personelle Gründe an (Versetzungen/Jahresurlaub).

i) Umweltbelastung aufgrund laufender Motoren von Schulbussen

Sachkundiger Bürger Koken trägt eine Bürgeranfrage vor, in welcher eine Bürgerin darlegt habe, dass die Schulbusse am Konrad-Adenauer-Gymnasium mitlaufendem Motor stehen würden.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass diese Bürgeranfrage an den Verkehrsträger weitergegeben werde.

j) Verkehrssituation Heldstraße

StV. Verhoeven trägt eine Bürgeranfrage vor, dass sich Bürger über zu schnelles Fahren auf der Heldstraße beschwert haben. Er stellt die Frage, ob Abhilfe getroffen werden kann.

Städtischer Oberverwaltungsrat van Hoof teilt hierzu mit, dass der Landrat in der Vergangenheit des Öfteren Messungen an der Heldstraße vorgenommen habe. Die Verwaltung wird Messungen durchführen, um ein Geschwindigkeitsprofil zu ermitteln. Soweit erforderlich, solle man sich dann mit der Polizei und dem Landrat in Verbindung setzen.

Ende der Sitzung: 20:02 Uhr

(Bay)
Vorsitzender

(Esser)
Schriftführer